

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen
10. APR 1958
An 88
(bleibt frei)

neu
An 50

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Stolpe / Oder

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Schtolp

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner; Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

| | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| bei Hauptwörtern | bei Tätigkeitswörtern |
| a) das grammatische Geschlecht | a) die Nennform (Infinitiv) |
| b) die Mehrzahlform | b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit |
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wiedemann
 Vorname Anna
 Wann geboren 24.7. 1892
 Beruf Hausfrau
 Anschrift Stolpe / Oder
 Aufgezeichnet Januar 1953
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Seidel
 Vorname Hubertus
 Geburtsort Heinrichau / Schles.
 Wann geboren 7. 8. 1924
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 6. 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ca. 450

im Jahre 1949 ca. 750

Hat der Ort eine eigene Schule? ja ja

Eine eigene Kirche? ja ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Linde (chem. Vorwerk), Süßer Grund, Mühle
da Linge

Siedlungen _____

Industrieanlagen _____

Sonstiges _____

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze | a) <u>die Pissmüer</u> b) <u>die grote Pissmüer</u> |
| 2. der Bienenschwarm | <u>En Schwärm Bieen oder</u> <u>da Bienschwärm</u> |
| 3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) | <u>da Bien Körw (Bienkörwe)</u> |
| 4. das Bienenhaus | <u>Bienschuppen</u> |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen | <u>Flink wie 'ne Biene</u> |
| 6. der Regenwurm | <u>da Pierrotz</u> <u>da Dauwurm</u> |
| 7. Rätsel vom Regenwurm | <u>unbekannt</u> |
| 8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch | a) <u>gleichlaubend wie im Iodidenschen</u> b) <u>da Padde, da Padduxe</u> |
| 9. Jugendform des Frosches | <u>da Kulquappe</u> |
| 10. die Kröte | <u>da Kröte</u> |
| 11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? | <u>da Schlange</u> <u>da Ringelnatter</u> |
| 12. die Bachstelze (Motacilla) | <u>da Wippstätt</u> |
| 13. der Storch klappert laut | <u>da Klapperstorch klappert <u>lut</u>.</u> |
| 14. Reime vom Storch | „Storch, Storch, Langbeen, mine Mutter will keen.“ „Klapperstorch, du bester, breng mi 'ne kleine Schwester.“ „Klapperstorch, du Luder, breng mi'n Klein Bruder.“ |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 15. die Schlüsselblume (Primula veris) | da Schlöterlom |
| 16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum) | Schnittloch |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch) | de Wiedenkätzchen |
| 18. der Flieder (Syringa vulgaris) | da Flierer } 18 mit 19 gleichlautend |
| 19. der Holunder (Sambucus nigra) | da Flierer } |
| 20. Tee von der Holunderblüte | da Flierertee |
| 21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) | da Kattstatt |
| 22. der Klee (Trifolium) | da Kli-enen |
| 23. die Quecke (Triticum repens) | da Päde |
| 24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe | a) Kiefernboom b) " |
| 25. die Erle (Alnus) | da Else (Elsenboom) |
| 26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde | a) da Erdbeer (beed'n) b) da Bäsing(e) |
| 27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) | Blaubeed'n auch Bäsinge |
| 28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius) | da Päperling |
| 29. die Seerose a) weiße b) gelbe | a) Melitschenblome b) da Boterfaß |
| 30. die Salweide (Salix caprea) | da Wiedenbusch |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (Übersetzung) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen) | <u>Jur Kleine</u> is ooch <u>wählerisch</u> int Ät'n. |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen | Dä <u>Abwaschschötel</u> is dicke vull mit <u>jäle Erwten</u> . |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht | De <u>Flasch'n</u> sind lerrich und de <u>Klein' Fässer</u> lopen all. |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen | De <u>Mäks Knütt'n</u> un de <u>Jungs</u> lern all. |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche | De <u>Pri-ester</u> wohnt bi're Kirche. |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten) | Kick ma de <u>Zirpen</u> da hing'n an <u>Dümpel</u> mang de <u>Schmackadutzen</u> . |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt | <u>Unse Großmudder</u> hät'n <u>Nudelkorb</u> vull <u>Pilze</u> in de <u>Heide</u> gesammelt. |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | Tu de <u>Fastnacht</u> gäwtet <u>Pannkuchen</u> und <u>Gründunnersch-tach</u> gäwtet <u>Weißbrot</u> |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen | <u>Steckt</u> ju man 'ne <u>Stulle</u> in un <u>be-ielt</u> ju n' <u>bitschen</u> . |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewählt | Dä <u>Mool</u> hät a wedder in de <u>Wäsen</u> <u>gewühlt</u> . |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen | De <u>Bollen</u> ligen unner de <u>Oken</u> tum <u>Drogen</u> . |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)